

## Ortsdurchfahrt ab Mittwoch gesperrt

Die marode Ortsdurchfahrt Hochspeyer (Bundesstraße 48) wird für rund 4,5 Millionen Euro saniert. Am Mittwoch, 22. Februar, geht es los. Was geplant ist und wo Verkehrsbehinderungen drohen.



VON GABRIELE SCHÖFER

**HOCHSPEYER.** Schon in der vergangenen Woche standen die Absperrbaken und Hinweisschilder bereit, doch nun wird es ernst: Ab Mittwoch geht der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern den Ausbau der B48 in der Ortsdurchfahrt Hochspeyer an. Fahrbahn und Bürgersteige werden in mehreren Etappen komplett erneuert.

Rillen, Dellen und Schlaglöcher, die in der Vergangenheit notdürftig repariert

wurden: Die Straße gleich vielerorts einem Flickenteppich. „Der Zustand der Straßenbefestigung entspricht nicht mehr den heutigen verkehrlichen Anforderungen“, sagt auch LBM-Leiter Richard Lutz. „Die Bordsteine und Gehwege sind mit unterschiedlichen Materialien befestigt und insgesamt ebenfalls in einem sanierungsbedürftigen Zustand.“

### **Ausbau auf 1100 Metern**

Deshalb werde in einer Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Bund, Gemeinde Hochspeyer, den Werken der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn sowie der Pfalzgas GmbH die Ortsdurchfahrt auf einer Länge von rund 1100 Metern ausgebaut. „Was Ausbauform, Tragfähigkeit, Ausstattung und Verkehrssicherheit angeht, passen wir die Bundesstraße den aktuellen Standards an.“

Nach Lutz' Angaben reicht das Baufeld von der Ortsmitte aus Richtung Johanskreuz kommend kurz vor der Bahnüberführung bis zum östlichen Ortsausgang in Höhe des Wendeplatzes „Leutenberger Platz“, Richtung Frankenstein/Fischbach. Die gesamte Straße einschließlich der Gehwege wird laut LBM „im Vollausbau in eine Tiefe bis zu 60 Zentimetern von Grund auf erneuert“.

An der Einmündung der von Kaiserslautern kommenden B48 in die Hauptstraße gibt es künftig einen Kreisverkehr mit überfahrbarer Kreisinsel. Um die Verkehrssicherheit der Fußgänger zu verbessern, sind außerdem auf der Strecke vier Fahrbahnteiler mit Überquerungshilfen vorgesehen. Zudem sollen drei barrierefreie Bushaltestellen neu gebaut werden, die die Bedürfnisse von seh- und gehbehinderten Menschen berücksichtigen, berichtet Lutz.

Die Straßenbeleuchtung wird im Zuge der Ausbauarbeiten ebenfalls auf Vordermann gebracht. Genauso die Unterwelt: Die Verbandsgemeindewerke und die Pfalzwerte nutzen die Gelegenheit, um Wasser- und Gasleitung komplett zu erneuern. Teilweise seien auch Ausbauarbeiten an der Kanalisation geplant, zählt der LBM auf.

Für das Großprojekt gibt es fünf Bauabschnitte: Los geht es am Mittwoch, 22. Februar, aus Richtung Fischbach am östlichen Ortsausgang. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich bis zur Einmündung „Sonnenhang“. „Die Arbeiten wer-

den dann abschnittsweise in Richtung Ortsmitte fortgeführt“, sagt Lutz.

### **Umleitung über die B37**

Aufgrund des Arbeitsumfangs und der Fahrbahnbreite sei eine abschnittsweise Vollsperrung notwendig. Eine überörtliche Umleitung über die Ortsumgehung B37 ist ausgeschildert. Laut LBM können Bahnhof sowie Mitfahrerparkplatz aus einer Fahrtrichtung jederzeit mit dem Auto erreicht werden. „Auch die einmündenden Gemeindestraßen sind jederzeit anfahrbar. Den Verkehr regeln wir mit einer Ampel.“

Rund 4,5 Millionen Euro wird das gesamte Projekt kosten. Mit den Arbeiten beauftragt wurde die Firma Strabag. Laut Richard Lutz rechnet der LBM mit einer Bauzeit von 20 Monaten (einschließlich Winterpause). Der Ausbau solle bis Ende 2024 abgeschlossen sein, kündigt er an und hofft auf das Verständnis der Anlieger: „Die Beeinträchtigungen und Behinderungen sind unumgänglich.“